

DIE AUSSERSCHULISGHE JUGENDARBEIT IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

DISSERTATION

zur Erlangung des Doktorgrades
an der Philosophischen Fakultät

der

Jh Universität Salzburg

eingereicht von

Jehle Karl

Salzburg 1970

DIE AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT IM FÜRSTENTUM

LIECHTENSTEIN

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Einführung in die Arbeit	2
Das Fürstentum Liechtenstein	6
Land und Leute	6
Wirtschaft	8
Finanzen/ Steuern	11
Schulwesen	11
ERSTER TEIL	
Bestandsaufnahme der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung in Liechtensteins	
I. <u>DIE IDEE EINER PERMANENTEN BILDUNG ALS GRUNDLAGE FÜR EINE ZEITGEMASSE JUGEND- ARBEIT;</u>	13
II. <u>BEGRIFFSCL&RUNGEN</u>	18
Jugendarbeit-Jugendhilfe-Jugend- wohlfahrtspflege	18
Jugendpflege	18
Jugendschutz	19
Jugendfürsorge	20
III. <u>' ORGANISMEN UND ORGANISATIONSFORMEN DER JUGENDARBEIT UND DER ERWACHSENEN- BILDUNG IMFÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN:</u>	
A STAATLICHE EINRICHTUNGEN	
1. Gesetze	21
a) Jugendwohlfahrtsgesetz	21
b) Verordnung vom 29. Juli 1968 über den Besuch von Öffentlichen Filmvor- führungen durch Minderjährige,	25

	Seite
Schulordnung vom 1. Februar 1951	26
c) Verordnung vom 5. Dezember 1952 betreffend die Beteiligung der Volksschüler an Turnriegen, Sport- und anderen Vereinen.	27
d) Verordnung vom 8. Jänner 1968 zum Gesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel - Sonderschutz der jugendlichen Arbeitnehmer.	28
2. Das Jugendamt	29
3. Das Jugendgericht	31
4. Jugend- und Kulturbeirat	32
5. Liechtensteinische Landesbibliothek	34
6. Sportbeirat	36
7. Liecht. Musikschule Vaduz	39
8. Allgemeine Fortbildungskurse	42
9. Staatliche Subventionen, die unmittelbar der außerschulischen Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung zukommen	44
/	
<u>B PRIVATE UND KIRCHLICHE EINRICHTUNGEN</u>	
a)/Jugendverbände	
<u>KONFESSIONELLE JUGENDVERBÄNDE</u>	46
1• Blauring Balzers	46
2. Marianische Kongregation	48
3. Jugendgruppe Triesenberg	52
4. Jugendgruppe Triesen	53
5» Liecht. Jungmannschaftsverband	54

	Seite
6. Jugendtreffpunkt Balzers	63
7. Evangelische Jugendarbeit	64
<u>FREIE JUGENDVERBÄTÖE</u>	
1. Fürstl. Liecht. Pfadfinder- korps St. Georg	65
2. Fürstlich Licht. Pfadfinderinnen- korps Sta. Maria	74
<u>POLITISCHE JUGENDVERBÄNDE UND ORGANISATIONEN</u>	
1. Liechtensteinisches Jugendparlament	77
2. Jugend-Union	79
3. Jugendreferat	82
b) <u>SONSTIGE INSTITUTIONEN UND VEREINE</u>	
Aligemeinbildende Institutionen und Vereine *	83
1. Volkshochschule Schaan und Liecht. Bildungswerk	83
2. Katholisches Bildungswerk Liecht, Unterland	85
3. Liechtensteinische Akademische Gesellschaft	86
4. Liechtensteinische Akademische Verbindung Rheinmark	88
<u>MUSISCHE INSTITUTIONEN UND VEREINE</u>	
1. Liecht. Konzert gemeinde und Theater für Vorarlberg	90
2. Liechtensteiner Sängerbund	91
3. Liechtensteiner Musikverband	92

	Seite
4. Frauenbergerkreis Balzers	93
5« Kulturfilmgemeinde Vaduz und Kulturfilmgemeinde Liecht.Unterland	93
6. Filmforum Vaduz	95
7« Liecht. Hobbykurse Schaan	95
8. Liecht. Trachtenverband	96
<u>SPORTLICHE INSTITUTIONEN UND VEREINE</u>	
1. Liecht. Landessportverband	97
<u>RELIGIÖSE UND SOZIALE INSTITUTIONEN UND VEREINE</u>	
1. Glaubenskurs	102
2. Liecht.Landesverband der Frauen und Töchter	103
3./Franziskanischer Laienorden	103
4". Aktion 365	104
>5. Stephanus	106
6. Verband Liecht. Bäuerinnen	107
7. Veranstaltungen der Ortspfarreien	107
8. Samaritervereine Liechtensteins	108
9* Die Feuerwehrvereine	108
c) <u>BETRIEBLICHE JUGEND-UND ERWACHSENEN- BILDUNG IN LIECHTENSTEIN</u>	
Hilti AG Schaan	110
Hoval AG Vaduz	114
Presta AG Eschen	115
Balzers AG	115

	Seite
d) <u>GEWERBLICHE FORTBILDUNGSKURSE</u>	117
e) <u>RÄUMLICHKEITEN DER JUGENDARBEIT</u>	119
 <u>ZWEITER TEIL</u>	
Stellungnahmen der Jugend	121
I. <u>Die Freizeitinteressen</u>	124
1. Freizeitausmaß	
2. Freizeitmöglichkeiten und die Intensität der Beschäftigung mit ihnen	127
3» Musische Interessen	130
4. Sportinteressen	136
5. Literarische Interessen	139
6. Umgang mit Massenmedien	144
7. Sexuelle Interessen	150
<i>SJ</i> Interesse für technische Fragen	154
9. Bildungsinteressen	155
II. <u>Politische Interessen</u>	158
III. <u>Beziehungen zur Erwachsenenwelt und zur Familie</u>	164
IV. <u>Jugend und Kirche</u>	170

DRITTER TEIL

Pädagogische Interpretation

I. <u>Kritische Analyse aller bestehenden Organismen und Organisationsformen der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung</u>	174
II. <u>Ziele der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung</u>	199
III. <u>Wege und Möglichkeiten einer zeitgemäßen Jugendarbeit und Erwachsenenbildung</u>	201
A <u>Beachten der soziologischen und psychologischen Erkenntnisse als Grundvoraussetzung</u>	201
1. Die Gesellungsformen der Jugend	201
2. Die Gruppe und ihre Funktion in /der Gemeinde	208
3. Berücksichtigung der allgemeinen sozialpsychologischen Gesetze	211
4. Beachtung der Klimafaktoren	213
- Verstehen und Vertrauen	213
- Erziehungsstil und Jugendarbeit	216
- räumliche Gegebenheiten	217
5. Das Gespräch als wesentlichste Form der Jugendarbeit	218

	Seite
B <u>Beachten der speziellen Konflikt- bereiche der Jugendlichen und Erwachsenen in unserer Gesellschaft</u>	219
Sexualität- Sexualerziehung	221
Politik - politische Bildung	226
Fernsehen/Rundfunk-Medienerziehung Presse	229
Muse - musische Betätigung- musische Bildung	231
0 <u>Jugendzentren als Zentralpunkte jugendpflegerischer und andragogischer Tätigkeit</u>	234
<u>ZUSAMMENFASSUNG</u>	237
<u>ANHAUG</u> >	
Literaturverzeichnis	239
Fragebogen für Jugendführer	259